

Aktuell steht die Gastronomie unter großem Druck. Zukunftssorgen und Ungewissheiten prägen den Alltag vieler Gastronomen und stellen die Branche gerade vor existenzielle Fragen. Nachdem die Fallzahlen in den letzten Wochen gesunken sind, ergaben sich für gastronomische Einrichtung neue Öffnungsperspektiven. Leider konnten aber nicht alle Gastronomen von dieser Chance Gebrauch machen.

Um Öffnen zu dürfen, müssen die Gastronomen Mindestabstände bereitstellen, was die Kapazitäten der Freischankflächen erheblich schrumpfen lässt. Den Gastronomen stehen schlicht nicht genügend Flächen zur Verfügung, die eine wirtschaftlich rentable Öffnung zulassen würden. Zudem zeichnen sich höhere Besucherandränge ab, seitdem die Testpflicht auf den Freiflächen weggefallen ist. Darauf ist mit einem erhöhten Platzangebot zu reagieren. Vergrößerte, temporäre Freischankflächen auf Parkbuchten sollen den Gastronomen zeitnah einen Neustart aus der Krise ermöglichen.

Sogenannte „Parklets“ wurden bereits in anderen Städten erfolgreich umgesetzt. Sie besitzen kein festes Fundament und können kostengünstig hergestellt und schnell auf- und wieder abgebaut werden. Als rechtliche Orientierung kann die Ausarbeitung Wiens dienen, die an die Bedürfnisse der Gastronomie anzupassen ist: <https://citymaking.wien/de/info>. Die Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist weiterhin zu beachten.

Vor diesem Hintergrund regen wir an, dass die Verwaltung prüft Möglichkeiten prüft, in den Sommermonaten zusätzliche Außengastronomie auf dafür umzuwidmenden Parkbuchten zuzulassen. Entsprechende Interessensbekundungen sollen vorgestellt werden. Die Interessen der Anwohnerschaft sind zu berücksichtigen.

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Kay Senius
Wirtschaftspolitischer Sprecher
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)